

Grundwissen Q 12

Agglomeration

Anhäufung, Zusammenballung. Eine städtische Agglomeration beschreibt einen Ballungs- oder Verdichtungsraum.

Anökumene

Gebiete, die aufgrund extremer geographischer Bedingungen unbesiedelt sind. Gegensatz: Ökumene

Ausländische Direktinvestitionen

Abk. ADI, finanzielle Beteiligung eines Investors an einem Unternehmen in einem anderen Land. Je höher die ADI sind, desto attraktiver ist der Standort. Die Zahl der ausländischen Direktinvestitionen ist im Zuge der Globalisierung stark angestiegen und macht so die zunehmende wirtschaftliche Vernetzung deutlich.

Ballungs- und Verdichtungsraum

Ein Ballungsraum (auch Verdichtungsraum genannt; engl.: metropolitan area) zeichnet sich durch eine hohe —, Bevölkerungsdichte, eine räumliche Konzentration von Wohn- und Arbeitsplätzen und eine hoch entwickelte Infrastruktur aus. Entstehungsursache kann das Vorhandensein von Bodenschätzen oder eine günstige Verkehrslage sein. In Deutschland gilt ein Gebiet als Ballungsraum, wenn bei einer Bevölkerungsdichte von 1000 Einw./km² mehr als 500 000 Menschen dort leben.

Binnenmigration

Bevölkerungsbewegung (Migration) innerhalb von Staats- oder Landesgrenzen (auch „Binnenwanderung“ genannt).

BNE (Bruttonationaleinkommen)

Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die von den ständigen Bewohnern eines Staates in einem Jahr produziert werden (im In- und Ausland); wurde früher auch Bruttosozialprodukt (BSP) genannt.

CBD

Abk. für Central Business District, engl. Bezeichnung für die Konzentration von Handel und Dienstleistungen im Zentrum einer größeren Stadt, City.

Demographie

Die Wissenschaft von der Struktur, Verteilung und Entwicklung der Bevölkerung.

Demographischer Übergang

Allgemeines Modell der Bevölkerungsentwicklung im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklung, welches die Veränderung der Geburtenrate, Sterberate und Wachstumsrate beschreibt.

Disparitäten

Jene Unterschiede in der Entwicklung von Staaten bzw. Regionen, die sich entscheidend auf Lebenserwartung, Lebenschancen, Lebensstandard, Lebensqualität und Lebensstil ihrer Bewohner auswirken.

Dritte Welt

Der Begriff geht auf eine Einteilung der Erde in drei Welten zurück. Demnach bezeichnet man als „Erste Welt“ die reichen Industrieländer, als „Zweite Welt“ die ehemaligen am Kommunismus orientierten Ostblockstaaten und als „Dritte Welt“ die weniger entwickelten Staaten. Inzwischen gilt diese Abgrenzung als fragwürdig und wird daher nur noch selten gebraucht.

Entwicklungsland

Als E. gilt ein Land, in dem das BNE/Einw. unter 500 US-\$ pro Jahr liegt. Die Merkmale vieler E. sind ein hohes Bevölkerungswachstum, ein niedriger Lebensstandard, ein hoher Prozentsatz an

Analphabeten sowie eine mangelhafte Infrastruktur. Der Begriff ist heute umstritten, da diese Einteilung auf den Wertvorstellungen der Industrieländer beruht.

Geburtenrate

Zahl der Geburten pro 1000 Einwohner innerhalb eines bestimmten Zeitraumes.

Gentrifizierung

Soziale Aufwertung von Stadtgebieten durch Zuzug wohlhabender, investitionsfreudiger Menschen. Basiert häufig auf der Sanierung von Stadtvierteln.

Gesamtfertilitätsrate

Anzahl der Kinder, die in einer bestimmten Region von einer Frau im Durchschnitt geboren werden. Auch als Fruchtbarkeitsrate bezeichnet, TFR.

Globalisierung

Bezeichnung für die weltweite Durchdringung von Märkten. Sie wird vor allem bewirkt durch die zunehmende Bedeutung der internationalen Finanzmärkte, den Welthandel sowie die internationale Ausrichtung von Unternehmen und wird begünstigt durch neue Kommunikationstechniken.

Grundbedürfnisstrategie

Strategie zur Sicherung des Mindestbedarfs, den ein Mensch zum Leben braucht, Dazu zählt eine ausreichende Versorgung mit Nahrung, Trinkwasser und Kleidung. Wichtige Grundbedürfnisse sind außerdem Unterkunft, Bildung, Arbeit sowie ärztliche Versorgung.

HDI (Human Development Index)

Vergleichsindex der menschlichen Entwicklung, mit dem man den Entwicklungsstand eines Landes bewertet. Er besteht aus drei Bestandteilen: dem pro Kopf Bruttoinlandsprodukt, der durchschnittlichen Lebenserwartung und dem Bildungsstand (ermittelt aus Alphabetisierungs- und Einschulungsrate).

Industrieland

Land, das in der wirtschaftlichen Entwicklung weit fortgeschritten ist (im Gegensatz zum Entwicklungsland). Sekundärer und tertiärer Wirtschaftssektor sind von besonderer Bedeutung.

Informeller Sektor

Bereich einer Wirtschaft, der sich der staatlichen Kontrolle in jeder Weise entzogen hat. Beschäftigte in diesem Bereich zahlen keine Steuern, können sich aber auch nicht auf einen staatlich festgesetzten Mindestlohn berufen.

Kapitalismus

Wirtschaftssystem, das auf dem freien Unternehmertum basiert und dessen treibende Kraft das Gewinnstreben Einzelner ist.

Megastadt

Definitionsabhängig, Stadt mit mehreren Mio. Einwohnern, häufig ab zehn Mio. Einwohnern.

Metropole

Eine Großstadt, die der politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Mittelpunkt eines Landes ist.

Migration

bedeutet Wanderung. Jeder, der auswandert oder einwandert, also dauerhaft seinen Wohnsitz aufgibt und woanders hinzieht, ist ein Migrant. Jemand, der sein Land verlässt, ist ein Emigrant, jemand, der in ein anderes Land zieht, ist dort ein Immigrant.

Nachhaltige Entwicklung

Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Sie umfasst ökologische, soziale und ökonomische Aspekte. Englische Bezeichnung: Sustainable Development.

NIC

Abk. für Newly Industrializing Country. Ein Schwellenland, das durch rasantes wirtschaftliches Wachstum an der Schwelle zum Industrieland steht.

Ökumene

Vom Menschen dauerhaft besiedelte Gebiete.
Gegensatz: Anökumene.

ÖPNV

Abk. für Öffentlicher Personennahverkehr: Beförderung von Personen innerhalb der Stadt oder zwischen Städten und ihrem Umland mit Bus, S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn und Nahverkehrszügen. Der ÖPNV dient hauptsächlich den Pendlern.

Peripherie

Allgemein ein am Rande gelegenes Gebiet. Zumeist konkrete Bezeichnung für wirtschaftlich schwächere Regionen eines Landes oder einer Stadt, die relativ zu wirtschaftsstarken Kernen eine Randlage aufweisen.

Planwirtschaft

Die gesamte Wirtschaft wird vom Staat gelenkt. Steht damit im Gegensatz zur Marktwirtschaft.

Primatstadt

Großstadt, oft die Hauptstadt, die an Einwohnerzahl und Wirtschaftskraft alle anderen Städte eines Landes übertrifft.

Pull-Faktoren

Pull-Faktoren beeinflussen wie die Push-Faktoren das Wanderungsverhalten der Bevölkerung. Die Motive dieser Migration sind in den attraktiver erscheinenden Lebensbedingungen des Zielgebietes begründet, wie ein höherer Lebensstandard, medizinische Versorgung oder Arbeitsplätze.

Push-Faktoren

Faktoren, die große Teile der meist ländlichen Bevölkerung dazu veranlassen, in die Städte abzuwandern, die Pull-Faktoren aufweisen. Gründe sind die unzureichenden Existenzbedingungen auf dem Land (geringes Einkommen, Hunger, Arbeitslosigkeit).

Rezession

Durch eine Abschwächung gekennzeichnete Konjunkturphase. Im Konjunkturzyklus folgt die Rezession auf die Hochkonjunktur (Boom), auf die Rezession folgt eine Depression (Konjunkturtief).

Schwellenland

Ein Schwellenland ist ein Entwicklungsland, das an der Schwelle zum Industrieland steht. Die Weltbank definiert Länder als Schwellenland, deren Bruttonationaleinkommen mehr als 500 US-\$ pro Person und Jahr beträgt. Beispiele: Brasilien, Südafrika, Indien oder China.

Sozialismus

Politische und wirtschaftliche Theorie, welche die Produktion und Verteilung von Leistungen und Gütern unter gemeinschaftlicher oder staatlicher Lenkung befürwortet. Ziel ist der Kommunismus.

Standortfaktoren

Faktoren, die einen Betrieb dazu veranlassen, sich an einem bestimmten Standort niederzulassen, z.B. Infrastruktur, Subventionen, Steuern, vorhandene Arbeitskräfte usw. Es werden harte (zumeist quantitativ erfassbare) Faktoren von weichen (qualitativen) Faktoren unterschieden.

Strukturwandel

Längerfristige und meistens nicht mehr umkehrbare Veränderung der Wirtschaftsstruktur, wie der Bedeutungsverlust der Landwirtschaft oder der Niedergang der Eisen- und Stahlindustrie. Der Wandel hängt von wirtschaftlichen Faktoren ab, kann aber auch durch gezielte politische Maßnahmen eingeleitet werden, um neue, zukunftsfähige Wirtschaftsstrukturen zu schaffen.

Suburbanisierung

Bezeichnung für die Zersiedelung des städtischen Umlands.

Terms of Trade

Geben an, wie viele Einheiten von Importgütern ein Land gegen den Austausch seiner Exporte erhält; zum Beispiel wie viel ein Entwicklungsland an Kaffee exportieren muss, um sich von den Exporterlösen Maschinen kaufen zu können. An den Terms of Trade lässt sich ablesen, ob ein Land aus dem Außenhandel Vorteile zieht. Für Entwicklungsländer werden die Austauschverhältnisse immer ungünstiger, da die Preise für exportierte Rohstoffe sinken, während die Preise für Importe, vor allem Industriegüter, steigen.

Tertiärisierung

Prozess, der die Zunahme des tertiären Wirtschaftssektors (Dienstleistungen) bezeichnet.

Teufelskreis

Auch als Circulus Vitiosus (lat. fehlerhafter Kreis) bezeichnet. Beschreibt im Zusammenhang stehende und sich negativ gegenseitig verstärkende Faktoren, die so zu einer Abwärtsspirale führen. Im engeren Sinne sind damit auch die Abbildungen gemeint, die dies in Modellen darstellen.

Trockengrenze

Trennlinie zwischen Gebieten mit Niederschlagsüberschuss und Niederschlagsdefizit. An der Trockengrenze ist Niederschlag = Verdunstung.

Verstädterung

Das Phänomen der Verstädterung beschreibt, dass ein immer größerer Anteil der Gesamtbevölkerung in Städten lebt. Diese dehnen sich flächenhaft durch den Bau neuer Häuser und Straßen aus. Zu beobachten ist die Verstädterung in fast allen Teilen der Erde.

Wachstumspol

Ein Standort in einem Entwicklungsland, von dem aus die wirtschaftliche Entwicklung vorangetrieben wird.

Wachstumsrate

Differenz zwischen Geburtenrate und Sterberate der Bevölkerung.

Wanderungssaldo

Gibt den Wert für den Bevölkerungszuwachs/ die Bevölkerungsabnahme in einem Land/ einer Region an. Berechnet wird dieser wie folgt: Zuwanderung minus Abwanderung.

Wirtschaftssektoren

Einzelne Wirtschaftsbereiche werden mithilfe der Wirtschaftssektoren unterschieden. Die Branchen werden dem primären (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Bergbau), sekundären (Verarbeitung) und tertiären Sektor (Dienstleistungssektor) zugeordnet.